

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 273.

Samstag den 28. November 1874.

(584—1)

Nr. 1680.

(579—2)

Nr. 1543.

(581—2)

Nr. 194.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Klagenfurt erledigten Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse wird ein neuerlicher Bewerbungstermin

bis 28. Dezember 1874

ausgeschrieben, innerhalb dessen die Bewerber ihre gehörig belegten Gesuche, in welcher auch die volle Kenntniss der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmässigen Dienstwege hiermit einbringen wollen.

Klagenfurt, am 24. November 1874.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Concurs-Rundmachung.

Bei dem Rechnungsdepartement der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine provisorische Rechnungs-Revidentenstelle in der IX. Rangklasse eventuell eine provisorische Rechnungs-Assistentenstelle in der X., beziehungsweise XI. Rangklasse zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche insbesondere unter Nachweisung der mit Erfolg abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, dann der vollkommenen Kenntniss der beiden Landessprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 16. November 1874.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

Notarstelle in Laibach.

Zur Besetzung der durch den Tod des k. k. Notars in Laibach, Dr. Josef Drel, am 17. November 1874 erledigten, wie eventuell auch jener Notarstelle, welche durch die Besetzung dieses laibacher Postens etwa erledigt werden sollte, wird hiemit gemäß § 10 der Notariatsordnung der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben die nach § 6 der Notariatsordnung zu instruirenden Gesuche sammt Qualifikationstabelle bis spätestens

31. Dezember 1874

hier einzubringen.

K. k. Notariatskammer für Krain zu Laibach, am 22. November 1874.

Präsidenten-Stellvertreter:

Dr. Carl Suppanz, k. k. Notar.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 273.

(2829—1)

Nr. 5090.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hubonitz, durch Dr. Wencinger, die executive Versteigerung der dem Blas Pernek von Wattervella gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Ver. 144 vorkommenden Realität poto. 76 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Versteigerungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. September 1874.

(2727—1)

Nr. 5811.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Miklat von Sornatoman, durch Dr. Josef von Wippach, gegen Anton Siton von Ujja Nr. 4, wegen aus dem Grundbuche des k. k. Bezirksgerichts Wippach vom 5. März 1871, Z. 1045, lautenden 86 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem k. k. Bezirksgerichte Wippach gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichts Wippach sub Ref.-Ver. 37 und 513 vorkommenden Realitäten im gerichtlichen Schätzungswert von 1780 fl. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei z. c. Feilbietungs-Tagungen auf den

12. Dezember 1874,

12. Jänner und

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erschienen oder überbotenen Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten Oktober 1874.

(2852—1)

Nr. 12585

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aetars die executive Versteigerung der der Maria Drastovic von Lufowiz Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität, poto. 96 fl. 26 kr., bewilligt und hiezu drei Versteigerungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. September 1874.

(2853—1)

Nr. 12583.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Johann und Franz Gregorav von Dieje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1848 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Ref.-Nr. 378 ad Grundbuch Seitenhof, Grundbucheinlage-Nr. 22 ad Vojslao, poto. 62 fl. 73 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Versteigerungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1874.

(2851—1)

Nr. 12584.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aetars die executive Versteigerung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1352 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 73 1/2, tom. II, fol. 21 ad Grundbuch Pfalz Laibach, poto. 78 fl. 67 1/2 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Versteigerungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1874.

(2728—1)

Nr. 5887.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aetars und Grundentlastungsfonds gegen Philipp Jovic von St. Veit Nr. 27 als grundbuchlicher und Johann Trost von ebendort als factischen

Besitzer, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 1. Juli 1872, schuldigen 13 fl. 65 kr. 8. W. o. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem k. k. Bezirksgerichte Wippach vorkommenden Realitäten gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 130 fl. 6. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Dezember 1874,

15. Jänner und

16. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Oktober 1874.

(2793—1)

Nr. 8647.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladi in Feistritz die executive Versteigerung der dem Gregor Barbi aus Postenschel Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2120 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Rabelsberg Auszug sub Urb.-Nr. 43 und ad St. Helena Kirchengilt zu Prem sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Versteigerungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1874,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten September 1874.